

Alfred A. Eicks Co.

Patent-Anwälte
E. S. Michaelis, Ph. D.,
Geschäftsführer,
Tri-City Brande
1405 7. Avenue,
Davenport, Iowa.
Telephon: N. 2428.

Patente.

Bischoff Transfer & Storage Co.

John Bischoff, Eigentümer
313 103. Island Straße,
Davenport, Iowa.
Tel. 5741.

Advertisement for First National Bank in the United States, Davenport, Iowa. Includes text: 'Sie sind jederzeit willkommen...' and 'FIRST NATIONAL BANK IN THE UNITED STATES'.

Krell's Heimgemachte Candies

welche alle Mitglieder der Familie zufriedenstellen; jung sowohl wie alt. Probieren Sie dieselben.

Krell & Co. Confectionery and Bäckerei. 218 Brady Straße, Phone 632.

German Trust Co.

empfehle als eine vorteilhafte Geld-Anlage ihre Debenture-Bonds, gesichert durch Erste Hypotheken auf Grundbesitz.

Käufer werden ersucht, in der Office vorzusprechen. Dieselbe befindet sich im neuen Granit-Gebäude der Deutschen Sparbank, Ecke Main- und Dritter Straße.

Jetzt im neuen Quartier. ELECTRIC SHOE REPAIR SHOP. M. Eichen, Eigentümer. Erstklassige Schuh-Reparaturen während Sie warten. Preise sind mäßige. 223 wehl. 4. Straße, Davenport, Iowa.

Der Demokrat

Geegründer: S. Lischer Printing Co.
Entered at the Postoffice at Davenport as Second Class Matter.

Der 'Ächtliche Demokrat', einschließlich Sonntags-Ausgabe, sechs Nummern jede Woche, wird an die Abonnenten in dieser Stadt für 10 Cents wöchentlich oder \$5.00 jährlich bei Vorauszahlung frei abgeliefert.

Stimmt morgen gegen das Frauenstimmrechts-Amendement.

Macht ein Kreuz in das Biered vor dem Worte „No“.

Die überwiegende Mehrheit der Frauen Iowa's will vom Stimmrecht nichts wissen. Schützt mit Eurem „No“ die Mehrheit der Frauen vor einer Vergewaltigung durch eine kleine Minderheit.

Erfüllt morgen Eure Bürgerpflicht und stimmt, stimmt, stimmt!

Wir haben die Wahl in unserer Kampagne gegen das Amendement zur Verfassung des Staates Iowa, durch welches den Frauen das gleiche Stimmrecht wie den Männern verliehen werden soll, den Frauen, welche Gegnerinnen desselben sind, das Wort überlassen. Gegen das Frauenstimmrecht ist, das kann nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, die ganz überwiegende Mehrheit der Frauen unseres Staates, zum mindesten eine Zwei-Drittel-Mehrheit, wenn nicht noch eine größere.

In ihrer Hand ist die Zukunft des Staates, der Gesellschaft, der Menschheit gelegt. Sie sind nicht nur die Mütter, sie sind die Erzieherrinnen des nachfolgenden Geschlechtes. Von der Art und Weise, wie sie dieses schweren Amtes walten, wie sie dieser hohen, heiligen Aufgabe gerecht werden, ist die Weiterentwicklung des Staates, der Gesellschaft, der Menschheit abhängig.

Das entspricht der deutschen Auffassung des Berufes, der Aufgabe und der Würde der Frau. Von der Arbeit her hat das deutsche Volk der Frau eine hohe Berechnung entgegengebracht und bringt sie ihr bis auf den heutigen Tag entgegen. Es weiß sehr wohl, daß es seine Wiedergeburt nach dem es fast vernichtenden 30-jährigen Kriege, seine materielle und geistige Entwicklung während des verflochtenen Vierteljahrtausends der treuen Pflichterfüllung der Frau als Mutter, Arbeiterin und Verwalterin des Heimes zum weitesten größten Teile zu verdanken hat.

Das zeigt Schillers wunderbares Gedicht: 'Die Würde der Frauen'. 'Ehret die Frauen! sie flechten und weben'

Stimmliche Rosen in's irdische Leben, Flechten der Liebe beglückendes Band, Und in der Grazie züchtigen Schleier Wahren sie wachsam das ewige Feuer Schöner Gefühle mit heiliger Hand.

An der Männer Herrschaftsbereiche Gilt der Stärke trotz Recht, Mit dem Schwert bewehrt der Schutze, Und der Feind wird zum Knecht. Es befehlen sich im Grimme Die Wägen der Wild und tob, Und der Erbs ranke Stimme Schallet, wo die Charis fließ.

Röfchen die Zwickkracht, die tobend erglüh, Lehren die Kräfte, die feindlich sich töpfen, Sich in der lieblichen Form zu umfallen Und bereiten, was ewig sich fließt.

Seiner Menschlichkeit vergessen, Raat des Mannes eiler Bahn Mit Dämonen sich zu messen, Denen nie Begierden nach'n, Stolz verhärtet er das Geleite Teile warmerer Natur, Schwärmt sich in des Himmels Weite Und verliert der Erde Spur.

Aber auf freiem Pfad der Gefühle Wandelt die Frau zu dem göttlichen Ziele, Das sie still, doch gewisser erringt, Strebt auf der Schönheit geflügeltem Wagen Zu den Sternen, die Menschheit zu tragen, Die der Mann nur erlösend erschwingt.

Und wie schilbert derselbe große deutsche Dichter das Herrschaftsgebiet der Frau in seinem 'Lied von der Glode':

'Der Mann muß hinaus In's feindliche Leben, Raß wirtzen und jereben Und pflanzen und schaffen, Erkräften, ercraffen, Raß wetzen und wagen Das Glück zu erjagen. Da frömet herbei die unendliche Gabe. Es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe, Die Räume wachen, es dehnt sich das Haus.

Und drinnen waltet Die züchtige Hausfrau, Die Mutter der Kinder, Und herrschet weiße Im häuslichen Kreise, Und lehret die Mädchen Und wehret den Anaben, Und reget ohn' Ende Die fleißigen Hände, Und mehret den Gewinn Mit ordnendem Sinn, Und füllet mit Schätzen die dustenden Läden, Und dreht um die schnurrende Spindel Den Faden

Und sammelt im reinlich geglätteten Schein Die schimmernde Wolle, den schneigen Lein, Und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer Und ruhet nimmer.'

Das Ideal des großen deutschen Dichters ist zum Ideal des deutschen Volkes geworden. Und das hat, unserer beschreibenden Ansicht nach, viel, unendlich viel zum Aufstieg des deutschen Volkes beigetragen, das sich nicht mit Stolz ruhmte wie der Franzose: 'Nous marchons a la tele de la civilisation', dem aber von unparteiischen Beobachtern anderer Völker völlig der erste Platz unter den Kultur-Völkern eingeräumt wird.

Es hat die Familie hochgehalten und die Familie ist der Grund und Keim aller menschlichen Entwicklung, aller Zivilisation und Kultur. — Wer an der Familie rüttelt, der gleicht der Person, die das Fundament eines Gebäudes zu zerstören sucht. Die Fortschritt des Fundamentes muß notwendiger Weise den Zusammensturz des Gebäudes zur Folge haben.

Die Bestürzterinnen des Frauenstimmrechts rütteln an den Grundfesten der Familie, deshalb sind wir seit Jahrzehnten ihr unerbittlicher Gegner. Wer sind die Hauptbestürzterinnen des Heimgerechts der Frau von ihrem Herrscherin im häuslichen Kreise in den Staub der Straße, in den Schmutz der Politik? — Die Frauen, welche die Natur der Ungerechtigkeit anklagen, weil sie das weibliche Geschlecht mit der Würde der Fortpflanzung der Menschheit belastet hat, welche die ihm dadurch auferlegten hochheiligen Aufgaben und Pflichten nicht zu erfüllen willens sind, welche die Ehe und die Mutterchaft als ernstwürdig betrachten und — wenn sie sich der Versorgung halber, zu erziehen herbeilassen, sich der letzten zu entziehen suchen und zu entziehen wissen. — Das unregelmäßige geistliche Zeitwort, über dessen wahre Bedeutung sich die Schüler der Quarta eines Gymnasiums den Kopf zerbrechen, ist leider in der modernen Welt zu übermäßigem, verberblichem Einfluß gelangt.

Zur Erhöhung ihres Einflusses bedarf die Frau des Stimmrechts nicht. Im Gegenteil, wie die Gegennennen des Frauenstimmrechts sehr richtig nachweisen, kann dieser durch das Stimmrecht nur vermindert werden. — Warum also dieses Vergewaltigung der Mehrheit der Frauen, durch eine unbedeutende, wenn auch sehr laute Minderheit?

Es wird gerade hierzulande immer und immer wieder betont, daß die Mehrheit herrschen soll.

Wir hoffen und erwarren, daß die Männer Iowa's, wenigstens die von Davenport und Scott County, morgen, in der Sonderwahl, in der Abstimmung über das Frauenstimmrechts-Amendement zur Staatsversammlung, für die Mehrheit der Frauen, die vom Stimmrecht nichts wissen wollen, eintreten, und mit einem Kreuz in das Biered vor dem Worte „No“ die Verwertung des Amendements anstreben und durchsetzen werden.

Sir Roger Casement über die in den Ver. Staaten erfolgreich betriebene Propaganda für das britisch-angelsächsische Weltimperium.

Der große, unermüdete Kämpfer für die Erlösung seines geliebten Vaterlandes, Irland, vom britischen Joch, Sir Roger Casement, hat, als er vor zwei Jahren in den Ver. Staaten weite, scharfe Beobachtungen gemacht. Die britische Weltarbeit, um für den Anschluß der Ver. Staaten an das der Phantasia des Czar = Imperialisten Sir Cecil Rhodes vorzuziehen, die britisch-angelsächsische Welt = Imperium Propaganda zu machen, ist ihm nicht entgangen.

Er schreibt in seinem Brief von New York an Postfrey Bigelow vom 30. September 1914, dessen ersten Teil (über den europäischen Krieg und dessen Ueberer) wir den Lesern bereits mitgeteilt haben, Folgendes:

'England wird mit dieser Wählerarbeit Erfolg haben. Ich sehe auf allen Seiten hier Anzeichen der Uebergabe. Das Gift des britischen Imperialismus wird stetig verbreitet, die Presse ist damit schon vollständig vergiftet, und die meisten der Politiker, sogenannte öffentliche Männer (sie haben in America höchstens vielleicht zwei Männer, die man Staatsmänner nennen könnte), sind davon ergriffen. Ein Weltreich, das man Demokratie nennt, wodurch Reichthum durch systematische Blünderung — Handel oder Finanz genannt —, ohne Kampf zu erwerben ist, hat viel Verlockendes für die Leute, die hier die Dinge lenken. Deutschlands Methoden entziehen sie. Sie würden ebenförmig kämpfen, wie die Engländer. Die Art der Engländer, das zu erlangen, was man haben möchte, gefällt ihnen; sie ist verführerisch, 'admirable' und heuchlerisch. Ich sehe die deutsche Art, — die 'Brutalität' der Männer vor, die sich nicht fürchten, für ihr Land zu sterben oder ihr Blut in Strömen zu vergießen für ihr Vaterland! — Ich sehe, wenn es Gott gefällt, nach Irland zurück, um hinter den Vorhang zu treten, damit mein Land des Geistes rein gehalten wird, wenn das möglich ist in dieser Ergie von Bier und Rauch, die sich hinter der Maske des 'heiligen Krieges' verbirgt.'

Dann an einer anderen Stelle des nämlichen Briefes schreibt Sir Roger: 'Wenn sich dies Land nicht entschließt, für seine Neutralität zu stehen, wenn es rüchig wird, so wird England seine Neutralität vernichten und es zwingen, gegen den Feind der Zivilisation auf seine (Englands) Seite zu treten. Ich sehe, wie dies Spiel hier stetig getrieben wird, von Shipping, Conan Doyle, G. G. Wells, Winston Churchill und dem Rest der Westminster Künstlergruppe. Sie fangen jetzt an, aber die Schützengräben werden gegraben für einen Angriff auf die amerikanische Neutralität auf der ganzen Linie, um Feuer zu eröffnen, sollte John Bull eine ernste Niederlage zur See erleidet. Lassen Sie die Deutschen einen entschiedenen Seezug eringen, und der Ruf nach Hilfe wird durch die ganze 'amerikanische Presse' gehen (er ist auch ohne diesen Sieg schon erhoben worden, die U = Waote haben das zuwege gebracht. D. Red.) 'Gemeinsame Ideen', 'unser anglosächsisches Erbe der Kultur', 'die Sache der menschlichen Freiheit' — alles dies soll bedroht sein, und eine gewaltige Anstrengung wird gemacht werden, das Volk mitzureißen in das Lager der Allierten. Ich bin hier von so sicher, wie ich vor drei Jahren wider war, daß der Krieg gegen Deutschland vorgehen wird. Die Pläne sind entworfen und alle vorgekehrt und ausgelegt! Drei Elemente der Bevölkerung, vielleicht drei, werden die Ausführung vorbereiten, oder sie zu verhindern versuchen. Sie mögen Erfolg haben. Auf alle Fälle wird die Sache schwerer durchführbar sein, als die britische Regierung denkt. Falls sie Erfolg hat, so wäre das das Ende dieser Republik. Es wird dies Land zu einem Besatzland des tyrannischen England machen, das heute die Herrschaft über die See hat!'

Man muß des Briefschreibers harsche Urtheil, den Blick in die Zukunft, die Erkenntnis der Dinge und Verhältnisse in diesem Lande bewundern! Er hat England ebenjo richtig erkannt, wie er die Angelsächser in diesem Lande richtig einschätzte.

Daß seine Besichtigung bis jetzt nicht zur Thatsache geworden ist, ist dem energischen Widerstande des Bevölkerungstheils deutscher oder irändischer Geburt oder Abstammung zu danken, der bisher alle Pläne der Britisch-Amerikaner oder besser, der 'Amerikanischen Briten' durchkreuzt hat. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend. Die Gefahr ist noch immer groß. — Man lese nur die Neben Rosobells in Kansas City und St. Louis. Stetige Wachsamkeit ist noch immer notwendig, denn 'Stetige Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit' und fügen wir hinzu — der Unabhängigkeit.

— Rosobell meint, das Volk werde sich seinen 'deutschen Bisefönig' aufdrängen lassen. Auch Leinen Bisefönig von Morgan's Gnaden! bemerkt dazu die 'Westliche Post'.

Politische und unpolitische Handglossen.

— Jeder Wähler betrachte es morgen als Hauptpflicht, zu stimmen.

— Man stimme so früh wie nur möglich, dann hat man seine Bürgerpflicht gethan.

— Dann hat man seine Bürgerpflicht gethan und hat nicht zu befürchten, durch Geschäfte oder irgend welche Zwischensälle vom Stimmen abgehalten zu werden.

— Denkt Alle daran, daß, wer morgen nicht stimmt, indirekt für das Frauenstimmrecht = Amendement stimmt.

— Bürger deutscher Geburt oder Abstammung stimme morgen wie ein Mann gegen das Frauenstimmrecht = Amendement.

— Stimmt morgen „No“, indem ihr auf dem Stimmzettel ein Kreuz in das Biered vor dem Worte „No“ macht.

— Wer steht an der Spitze der Frauenstimmrechtlerinnen? The Woman's Christian Temperance Union, die wühenden, sozialistischen Prohibitionistinnen. Stimmt „No“.

— Schlagt das Frauenstimmrecht wie die deutsche Flotte die britische letzte Wittwoch verhaun hat. Stimmt „No“.

— Stimmt für die Mehrheit der Frauen, die vom Stimmrecht nichts wissen wollen. Die Mehrheit muß zu ihrem Rechte kommen. Stimmt „No“.

— Wer morgen nicht stimmt, vernachlässigt seine Bürgerpflicht. Er arbeitet gegen die Interessen der Hände. Jeder stimme, und stimme „No“.

— Die deutsche Flotte hat die britische gründlich verhaun. — Werth Du was, John Bull? Die 'Freiheit der Meere' wird bald keine 'Schimäre' mehr sein.

— Ueber den wühenden Angriff Rosobells in St. Louis auf die Deutschamerikaner braudt man sich nicht weiter aufzuregen, seit man weiß, daß Rosobell England die amerikanische Hilfe für den Fall eines englischen Krieges gegen Deutschland verprach, und seit die Deutschamerikaner ihr Heil beitragen, um Rosobells Pläne zu durchkreuzen. Aber wenn's zum Deutschamerikaner noch immer ein besserer Patriot als der am englischen Gängelbände hängende Probrit Rosobell, der anfängt, den Hauswurfs in der amerikanischen Politik zu spielen und den, wenn er so weitermacht, kein Mensch mehr ernst nehmen wird.

— Der englische Premier hat auf die Frage, ob England bereit sei, neutrale Vermittlung anzunehmen, versprechend geantwortet. Das ist vom englischen Standpunkt verständlich. Der Premier hat nichts dagegen, daß die Allierten sich weiter verbluten. Er riskirt ihre und nicht englische Knochen, damit das Kriegsgeld sich wenden möge, wobei noch der weitere Gedanke abwartet, daß England den geringsten Theil der Kriegskosten zu zahlen haben werde, sondern die schwersten Verluste auf seine Bundesgenossen fallen. Daß aber diese noch lange willens sind, sich für England zu opfern, ist kaum denkbar. Jetzt schon ist bei den Allierten Völkern deutlich genug zu hören, daß sie ihre Haut für die Briten zu Martke tragen.

— Die Londoner linksliberale und radikale Presse ist angefüllt mit Klagen über die Uebergriffe der Polizei und Regierung. Das stolze Wort: 'My home is my castle' ist unter der herrschenden Strömung in England längst zur Lüge geworden. Sicherheit der Person, Unverletzlichkeit des Heims, Versammlungsrecht, Vereinsrecht — alles Dinge, die der Engländer noch lange nach Ausbruch des Krieges als so selbstverständlich betrachtete, wie das tägliche Brot, sind verschwunden. Die Reaktion regiert, stärker noch, als sie bei früheren Kriegen in England regierte. 'Das Land ist einer Form von Tyrannie unterworfen, in welcher die unvollkommenen Vorgänge über das ganze Land verwickelt werden' — so sagt ein liberales Blatt. Widerstand gegen die neue Militärzwangs-Maßregel wird eine fortwährend steigende Entregne bei der Regierung und eine dementsprechende Unzufriedenheit im Volke hervorzurufen.

Stift Sloan's Liniment Rheumatismus? Die beste Antwort auf diese Frage kann Ihnen derjenige geben, der das Liniment gebraucht. 'Nun habe ich jahrelang an der schrecklichen Krankheit gelitten, und eine einzige 25c Flasche Sloan's Liniment hat mich kurirt', schrieb einer unserer Leser kürzlich. Wenn Sie an Rheumatismus, Neuralgie, Muskelschmerzen, Sorenschmerz, angestimmten Gliedmaßen oder Nervenleiden und Steifheit derselben leiden, dann gebrauchen Sie nur getrocknet Sloan's Liniment und Sie werden vollständig geheilt werden. Sloan's Liniment ist in jeder Apotheke zum Kostenpreis von nur 25c zu haben. (Anz.)

Best ist die Zeit für Tapeten, Farben, Firnisse und Oele. Machen Sie unser Geschäft zu Ihrem Haupt-Quartier für Tapeten, Firnisse, Oele, Farben etc. Sie finden hier die Qualität, die Sie zufriedenstellen wird, zu Preisen, die Ihnen passen. Weiter finden Sie ein rein reichhaltiges und modernes Waarenlager, aus welchem Sie anschauen können, was Ihnen zusagt. Zuverlässige und reelle Bedienung. Collesio Wall Paper Comp. Maler und Tapezierer. 1516 Harrison Straße. Phone 947. Davenport, Ia.

Die feinsten Monumente. Aus unzerstörbarem Barre, Ver., Granitstein angefertigt. Die beiden Seiten des oberen Steines sind fein poliert, wodurch es ermöglicht wird, in Zukunft den Stein an beiden Seiten mit Inschriften zu versehen. Die Gravirung und Buchstaben-ausführung, mit dem Familiennamen, wie hier gezeigt, oder in erhabener Lettern, wenn gewünscht, und einer Inschrift, wird mittelst feinsten Werkzeugens bestens ausgeführt. Der Preis des Monuments, vollständig aufgestellt, mit einem fünf Fuß tiefen Fundament, ist \$122. Größe des Unterbaues, 38 Zoll breit, 20 Zoll tief, 16 Zoll hoch. Fein gearbeitetes Medium Barre. Größe des Oberbaues: 30 Zoll breit, 12 Zoll tief, 42 Zoll hoch. Granit auf 1 1/2 Fuß Barre, Ver., Granit! Ein gleiches Denkmal aus dem berühmten Valsour Kink angefertigt, würde \$180 kosten. Es ist der härteste Granit. Wir haben diese Monumente in unserem Ausstellungs-Lokal zur Befichtigung. Sprechen Sie vor und sehen Sie sich dieselben an. Es bedeutet für Sie eine Ersparnis. Schrickler Marble & Granite Company. 4. und Scott Straße. Dem Court-Haus gegenüber.

Ohne Zweifel haben Sie in Ihrem Heim Verloren, die Sie nicht gerne verlieren möchten und durch deren Verlust Sie vielleicht Schutergefährten haben könnten. Sie haben vielleicht Familien = Andenken oder sonstige Sachen, die Sie nicht gerne verlieren möchten, da sie einen speziellen Werth haben. Verschützen Sie diese Sachen vor Feuer und Dieben, indem Sie ein Sicherheitsfachchen in unseren Vangenselbe erwerben. Die Kosten sind nur \$2.00 und auswärts per Jahr, und der Aufseher des Gebäudes zeigt und erklärt Ihnen gerne die Sicherheit und Bequemlichkeiten, die wir gewähren. 4 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen bezahlt. Die Deutsche Sparbank. Ecke Dritte und Main Straße. Davenport, Iowa.

Thos. McCullough Sons. Das größte Lager von einheimischen und importierten Stoffen für Sailongemäke Anzüge und Heberzieher. Die beste Arbeit und indolleses Passen garantiert. 2. Flur — McCullough Gebäude — 122 — 124 wehl. Dritte Straße.

Eine schöne Waise und Schülern. Erhalt, wer die Waisere 'Aien Jole' tragt. Das hübsche Gesicht eines nicht gekümmerten Mädchens zeigt die tragenden Waisere heraus, daß die Hüften der Figur beiseite gehen. BIEN JOLE (No. 40-42) BRASSIERE. 6011 den Hüften dort, wo es sein soll und hebt vor, daß die volle Hüfte nicht fallt ausbleibe. Sie verleiht die Gestalt hübscherer Mädchen und hält das Gesicht an den Schultern, wodurch der Charakter eine gesunde Linie erhält. Diese Waisere sind das mittelste und nützlichste Bekleidungsstück, das man sich nur vorstellen kann — werden aus den besten Materialien und in allen Größen hergestellt. Bestellen Sie von Ihrem Fleischer, Ihren Brauereis 'Aien Jole' zu sehen. Wenn solche nicht auf Lager, werden wir sie gerne durch den Postweg zu senden. Benjamin & Johnson. 61 Warren Street, Newark, N. J.